

Sektion des IVG-Kongresses in Graz 2025:

„Gemeinsam die Krise bewältigen“: Expressivität von Phrasemen und anderen Kurzformen
in der Krisenkommunikation

Leitung: Irmtraud Behr (Université Sorbonne Nouvelle Paris 3), Zofia Berdychowska (Jagiello-
nen Universität Krakau), Frank Liedtke (Universität Leipzig)

Die Krisen der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart werden sprachlich oft mit expressiven Mitteln gerahmt: Es geht um ein Zusammenhalten, um Solidarität untereinander bzw. mit anderen Nationen oder darum, geeignete Schutzmaßnahmen zu legitimieren. Gegenstand der Sektion sind die jeweils verwendeten sprachlichen Mittel, die diese Funktionen übernehmen. Es geht um expressive Phraseme und andere Kurzformen in der öffentlichen Krisenkommunikation (Presse, TV/Radio, Soziale Medien, Aushänge, Plakate, Transparente). Sie nehmen vor allem die Form von Aufrufen und Appellen, Durchhalteparolen, Dankesbekundungen etc. an, also von Äußerungen/Inskriptionen, die Einstellungen oder Gefühle ausdrücken. Sie können sich aber auch auf Einstellungen/Gefühle der Rezipierenden beziehen. Ihr Zweck besteht darin, die Betroffenen dabei zu unterstützen, die jeweilige Krise emotional zu bewältigen.

Neben einem Appell wie „Gemeinsam die Krise bewältigen“, der unter Aushängen mit Hygienemaßnahmen in der Covid-19-Pandemie zu finden war, sind Wortspiele anzutreffen, die für Aufmerksamkeit und Akzeptanz sorgen sollen. Auffallend ist dabei die Musterhaftigkeit und die Multimodalität der Formen in ihrem Zusammenspiel von sprachlicher und bildlicher Information. Die Bedingungen der (schnellen) Rezeption von Aushängen führen zu kurzen und komprimierten Formen, die möglichst einprägsam die intendierte Botschaft vermitteln. Entsprechend reichhaltig ist das vorausgesetzte Wissen der Rezipierenden in Form von Situationskenntnis oder allgemeinem Hintergrundwissen. Das Zusammenspiel dieses Kontextwissens mit der rezipierten Botschaft in ihrer Multimodalität stellt eine anspruchsvolle Aufgabe für die linguistische Beschreibung dar.

Die Beiträge der Sektion nehmen die vielfältigen Erscheinungsformen der Expressivität von Kurzformen in ihren Fokus. Neben der Kreativität und Multimodalität von Aushängen geht es um die verschiedenen Formen von Presstexten, aber auch um Hass- und Gewaltkommunikation im Umfeld der jeweiligen Krisen. Die linguistische und semiotische Perspektive wird dabei erweitert um sprachhistorische sowie kontrastive Gesichtspunkte.